



Vereinigung Liberaler Ärzte e.V. (VLÄ)

Rindermarkt 6

80331 München

Tel.: 089 – 12 60 09 14

Fax: 089 – 12 60 09 30

E-Mail: kontakt@liberale-aerzte.de

Homepage: www.liberale-aerzte.de

„Weder zeitgemäß noch sinnvoll!“

Vereinigung Liberaler Ärzte e.V. (VLÄ) lehnt die Einführung einer Öffnungsklausel in die Gebührenordnungen der Ärzte und Zahnärzte ab – und unterstützt die Kampagne des Marburger Bundes „Rettet die Koalitionsfreiheit“

Köln/ Berlin/ München, 9. November 2010. Die Vereinigung Liberaler Ärzte e.V. (VLÄ) beschloss am Samstag (6. November 2010) auf ihrer Mitgliederversammlung in Köln, die Einführung einer Öffnungsklausel in die Gebührenordnungen der Ärzte und Zahnärzte strikt abzulehnen. „Die einseitige Möglichkeit der privaten Krankenversicherungen, an den Gebührenordnungen für Ärzte und Zahnärzte vorbei selektive Honorarvereinbarungen mit den Leistungsträgern im Gesundheitswesen abschließen zu können, wird die Qualität der Patientenversorgung verschlechtern. Sie führt zudem zu einer Abwärtsspirale der Honorare und unterminiert so die finanzielle Basis der Praxen und Krankenhäusern“, begründet FDP-Gesundheitsexperte MdB Dr. Erwin Lotter, Bundesvorsitzender der VLÄ und Allgemeinarzt aus Aichach die Entscheidung der Vereinigung. Der VLÄ-Mitgliederbeschluss zur Öffnungsklausel wird am heutigen Dienstag Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler überreicht.

Die Vereinigung Liberaler Ärzte e.V. lehnt zudem den gemeinsamen Vorstoß der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) ab, mit dem der verfassungsrechtlich unzulässige „Grundsatz“ der Tarifeinheit „Ein Betrieb - Ein Tarif“ durch die Hintertür wieder eingeführt werden soll. „Wir stehen zum grundgesetzlich verankerten Recht auf Koalitionsfreiheit. Jeder Arbeitnehmer hat das Recht, sich in einer Gewerkschaft seiner Wahl zu organisieren und sich von dieser bei Tarifverhandlungen vertreten zu lassen. Dies gilt für berufsgenössische Gewerkschaften wie Cockpit oder Lokführergewerkschaft, dies gilt aber auch für uns Ärzte“, stellt Dr. Erwin Lotter klar.

„Der Versuch, angeführt durch den ehemaligen Gewerkschaftsangestellten Kurt Beck, jetzt Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, nicht nur das Grundgesetz, sondern auch die höchstrichterliche Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts auszuhebeln, darf nicht gelingen. Hier soll in erster Linie die Macht der DGB-Gewerkschaften gefestigt werden, indem alte, unnötige Feindbilder wieder aufgebaut werden. Dies ist weder zeitgemäß, noch sinnvoll“, so auch Jürgen A. Weber, Landesvorsitzender der Liberalen Ärzte NRW, Facharzt für Anästhesie und aktives Mitglied des Marburger Bundes. „Sollte der Vorstoß gelingen, würden sich sowohl Einkommen als auch Arbeitsbedingungen der angestellten Ärzteschaft in Deutschland dramatisch verschlechtern. Der jetzt schon bestehende Ärztemangel würde sich verschärfen, die Motivation der Ärzteschaft würde weiter sinken. Wir rufen alle Ärztinnen und Ärzte auf, sich an der Kampagne des Marburger Bundes zu beteiligen und sich an die Bundestagsabgeordneten mit ihrem Protest zu wenden!“



Vereinigung Liberaler Ärzte e.V. (VLÄ)

Rindermarkt 6

80331 München

Tel.: 089 – 12 60 09 14

Fax: 089 – 12 60 09 30

E-Mail: kontakt@liberale-aerzte.de

Homepage: www.liberale-aerzte.de

Die VLÄ definiert sich als Vorfeldorganisation der FDP – weder Mitarbeit noch Mitgliedschaft setzen jedoch eine Parteimitgliedschaft voraus. „Wer sich für eine liberale Gesundheitspolitik einsetzen möchte, ist bei uns richtig“, betont Lotter. „Unter unseren Mitgliedern sind nicht nur viele niedergelassene Hausärzte, Klinikärzte und Fachärzte verschiedenster Richtungen. Auch Apotheker und Unternehmer, die aus dem Bereich Gesundheitspolitik stammen, sind bei uns gut aufgehoben und arbeiten engagiert mit. Gesundheitspolitik ist weit mehr als bloße ärztliche Interessenvertretung.“

Seit Bestehen der Liberalen Ärzte gibt es regelmäßige Treffen mit dem Bundesminister Dr. Rösler, seinem Staatssekretär Daniel Bahr und Ministerialbeamten aus dem Bundesgesundheitsministerium. Das letzte Gespräch mit dem Minister fand am 2. November 2010 statt. „Wir sind in den letzten Jahren rasant gewachsen und haben bereits viele wichtige gesundheitspolitische Impulse in der FDP-Fraktion und im Gesundheitsministerium einbringen können, wo unsere Anregungen gerne aufgenommen und diskutiert werden,“ so Dr. Erwin Lotter.

Weitere Informationen:

Dr. Erwin Lotter

Bundesvorsitzender Vereinigung Liberaler Ärzte e.V.

Tel.: 08251 / 88 69 547

Fax: 08251 / 88 69 548

kontakt@liberale-aerzte.de

www.liberale-aerzte.de

www.lotter-liberal.de